



Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 76/2007**

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Bauausschuss	Ja	14.05.2007

Bericht über die Straßenreinigung in Biberach im Jahr 2006

I. Information

Straßenreinigungsbericht 2006

1. Zusammenfassung

2. Allgemeine Informationen zum Thema Straßenreinigung

- 2.1. Rechtliche Grundlagen
- 2.2. Organisation der Straßenreinigung
- 2.3. Begriffsbestimmung „Sauberkeit“
- 2.4. Zusammenhang Sauberkeit und Sicherheit
- 2.5. Kennzahlen

3. Besonderheiten der Straßenreinigung

- 3.1. Wilde Müllablagerungen**
- 3.2. Wertstoffcontainerstandorte**
- 3.3. Graffiti**
- 3.4. Hundekot**
- 3.5. Verunreinigung von Grün-, Sport- und Spielanlagen**
- 3.6. Abfallkörbe**
- 3.7. Wildkraut**
- 3.8. Sonderreinigungen**

4. Kosten der Straßenreinigung

5. Zukunftsziele

6. Anlagen

Anlage 1: Bilder von Sauberkeitsdefinitionen

Anlage 2: Bilder

Anlage 3: Kostenzusammenstellung

1. Zusammenfassung

Das Jahr 2006 hat in Bezug auf die Straßenreinigung keine negativen Besonderheiten zu verzeichnen. Wilde Müllablagerungen und Vandalismusschäden kamen im üblichen Maße vor.

Die Probleme im **Wielandpark** (Verunreinigungen und Sachbeschädigungen) hielten sich 2006 in Grenzen, sind aber seit März 2007 verstärkt wieder zu verzeichnen. Der „Runde Tisch Wielandpark“ hat sich zuletzt im Dezember 2006 getroffen und einen Rückblick über das Jahr 2006 gegeben. Die Anwohner des Wielandparks an der Waldseer Straße sprachen von einer wesentlichen Verbesserung der Situation wogegen Anwohner der Rollinstraße das Gegenteil meldeten, da vor allem von dem an den Wielandpark angrenzenden Parkplatz nachts große Lärmbelästigungen ausgingen.

Es wurden mögliche künftige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation besprochen (z.B. weitere konsequente Polizei- und Vollzugsdienstpräsenz, von Schülern gestaltete Hinweisschilder).

In 2006 war **im übrigen Stadtgebiet** ein durchschnittliches Maß an Vandalismus und Verunreinigungen zu verzeichnen. Herausragende negative Vorfälle gab es nicht.

Die Müllmengen am **Schützenfest 2006** lagen etwas unter denen von 2005. Besondere Sachbeschädigungen z.B. im historischen Lagerleben wurden hier durch einen Sicherheitsdienst präventiv verhindert.

Einige wilde Müllablagerungen an Containerstandorten konnten **aufgeklärt** werden und die Müllsünder wurden von der Bußgeldstelle des Landratsamts mit einem Bußgeld versehen. Seit dem 01.01.2007 wird die Überwachung der Schwerpunkte der wilden Müllablagerungen an Containerstandorten von einer Beschäftigungsgesellschaft, an der die Stadt Biberach und zwei soziale Einrichtungen beteiligt sind, durchgeführt. Bislang wurde dies durch eine private Sicherheitsfirma erledigt.

Der **Reinigungsstandard** wurde im Jahr 2006 nicht verändert. Es wurde vor allem in der Innenstadt ein dauerhaft sauberes Erscheinungsbild angestrebt.

2. Allgemeine Informationen zum Thema Straßenreinigung

2.1. Rechtliche Grundlagen

Nach dem Straßenrecht gibt es

- **die verkehrsmäßige Reinigung** und
- **die polizeimäßige Reinigung**

Die verkehrsmäßige Reinigungspflicht basiert auf der Verpflichtung des Straßenbaulastträgers. Die polizeimäßige Reinigungspflicht entsteht aus § 42 Abs. 1 StrG BW und ist begrenzt durch den Grundsatz der Zumutbarkeit. Es wird hier also gefragt was aus polizeilichen Gründen erforderlich ist.

Die polizeiliche Reinigungspflicht ist die weitergehende Pflicht und wird daher in der Regel hauptsächlich zum Tragen kommen.

2.2. Organisation der Straßenreinigung

Die Aufgabe der kommunalen Straßenreinigung ist das Reinigen der öffentlichen Verkehrsflächen, Straßen, Wege, Plätze und Fußgängerbereiche.

Um diese Aufgabe zu erfüllen braucht man Personal für den **manuellen Reinigungsdienst** und **Reinigungsmaschinen** unterschiedlicher Größe für den maschinellen Reinigungsdienst.

Je größer eine Stadt ist, desto wichtiger ist die Bildung von sogenannten „**Reinigungsbezirken**“. In der Stadt Biberach haben wir 5 Reinigungsbezirke. Diesen Bezirken sind bestimmte Mitarbeiter zugeteilt, die für die Sauberhaltung der jeweiligen öffentlichen Flächen verantwortlich sind. Wegen der räumlichen Ferne zum Baubetriebshof wurden in den einzelnen Reinigungsbezirken Stützpunkte für die Unterbringung von Reinigungswerkzeugen und –behältern eingerichtet.

Der Vorteil der klaren Zuordnung zu Reinigungsbezirken ist die Identifikation der Mitarbeiter mit Ihrem „Revier“ für deren Sauberkeit sie sich verantwortlich fühlen. Die beiden Kehrmaschinen (große und kleine) sind keinem festen Bezirk zugeordnet, sondern sind für das gesamte Stadtgebiet gleichermaßen zuständig. Der Einsatz, der im Zweischichtbetrieb fahrenden Maschinen wird durch Kehrpläne geregelt. Hierin wird genau festgelegt in welchem Zeitabstand welche Flächen gereinigt werden. Die Häufigkeit der Reinigung orientiert sich an der Frequentierung der jeweiligen Flächen.

So wird in Fußgängerzonen täglich gereinigt, während in Wohngebieten nur monatlich gereinigt wird.

2.3. Begriffsbestimmung „Sauberkeit“

Die Vorstellung von Sauberkeit ist weitgehend sehr subjektiv, d.h. was für den einen weit ausreicht, ist dem anderen viel zu wenig und umgekehrt. Es wurde daher versucht eine objektive Beschreibung von „Sauberkeit“ zu finden. Der Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung e.V. hat hier **5 klare Einstufungen** getroffen für Fahrbahnen, Gehwege und Abfallkörbe:

- flächendeckend stark verunreinigt
- teilweise stark verunreinigt
- teilweise verunreinigt
- sauber – geringfügig verunreinigt
- sehr sauber – keine Beanstandung

Die Verunreinigungen sind geprägt von starkem Wildkrautbewuchs, Abfälle jeglicher Art (z.B. Flaschen, Dosen, Papier, Nassmüll, Laub jeglicher Art, Hundekot, Zigarettenkippen, Kaugummi). Die in Anlage 1 dargestellten Fotos sollen die 5 Sauberkeitsstufen näher beschreiben.

2.4. Zusammenhang Sauberkeit und Sicherheit

In verschiedenen Untersuchungen wurde ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Sauberkeit und Kriminalitätsniveau festgestellt. Der sogenannte „**broken-windows-Effekt**“ sagt aus, dass z.B. in Stadtgebieten, in denen viele zerstörte bzw. verkommene Gebäude oder Schmutzdecken vorhanden sind häufig auch die Kriminalitätsrate höher ist als im Gesamtdurchschnitt. Tatsache ist, dass Sauberkeit sich positiv auf das Sozialverhalten von Menschen auswirkt und somit auch ein Stück **Kriminalprävention** ist.

2.5. Kennzahlen - Reinigungsstandards

Im Haushaltsplan ist seit einigen Jahren eine Definition des Produktes „Straßenreinigung“ enthalten. Demnach umfassen die Kosten pro Reinigungskilometer die manuelle und maschinelle Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Fußgängerzonen sowie öffentlichen Plätzen. Die Reinigungsintensität der einzelnen Bereiche (Reinigungs-klasse) ist aus der Kennzahl nicht ersichtlich, jedoch ist für die Festlegung der Reinigungs-klasse in erster Linie die Frequentierung durch Fahrzeuge und Menschen entscheidend.

In der Fußgängerzone wird z.B. täglich gereinigt, wogegen in einem ruhigen Wohngebiet nur 1 x monatlich eine Reinigung der öffentlichen Fahrbahnen und Geh-/Radwege stattfindet und auch ausreichend ist.

Aus dem interkommunalen Vergleich mit anderen Städten gleicher Größenordnung lässt sich für Biberach ableiten, dass der Reinigungsstandard im oberen Drittel liegt und sich Biberach als sehr saubere Stadt im Vergleich darstellt. Der Preis für die Sauberkeit sind die höheren Reinigungsaufwendungen im Vergleich zum Durchschnitt anderer Städte.

3. Besonderheiten in der Straßenreinigung

3.1. Wilde Müllablagerungen

Jährlich werden viele Reinigungseinsätze im Stadtgebiet inklusive Stadtrandgebiet erforderlich, weil Abfall illegal in Grünanlagen, auf Wegen und Plätzen sowie in städtischen Abfallkörben (Hausmüllproblem) abgelagert wird.

Es wurden im Rahmen der Aktion „Sauberes Biberach“ verschiedene Maßnahmen (Mülldetektiv, Info-Tafeln, Untersuchung des abgelagerten Mülls auf Verursacherdaten) seit Jahren unternommen, um hier die Ausdehnung dieses Fehlverhaltens zurückzudrängen.

Der Umfang in den letzten 3 Jahren hat sich auf einem gleichbleibenden Niveau eingependelt.

3.2. Wertstoffcontainerstandorte

Der Landkreis Biberach hat die Stadt Biberach beauftragt, ihre 17 Wertstoffcontainerstandorte zu reinigen. Hierfür steht ein bestimmtes Budget zur Verfügung, das eine mehrmalige Reinigung in der Woche ermöglicht. Es gibt hier sehr saubere Plätze und auch flächendeckend stark verschmutzte.

In 2006 konnten in den Sommermonaten wie bereits im Jahr 2005 Mitarbeiter einer Überwachungs-firma als Mülldetektive eingesetzt werden. An den beobachteten Wertstoffcontainerstan-dorten konnten einige Müllsünder erappt werden.

Im Frühjahr 2007 wurden durch den neuen Präsenzdienst der Beschäftigungsgesellschaft für Langzeitarbeitslose ebenfalls schon einige Müllsünder zur Anzeige gebracht. Ein merklicher Rückgang der illegalen Müllablagerungen lässt sich auf jeden Fall an den überwachten Containerstandorten feststellen. Die ertappten Müllsünder wurden mit einem Bußgeld zwischen 35 und 200 Euro bedacht. Hinzu kommen noch 25 Euro für die Zustellung und Verwaltungsauslagen.

Der psychologische Effekt dürfte hier das entscheidende Kriterium sein, da natürlich nicht lückenlos kontrolliert werden kann, aber jeder Müllsünder muss damit rechnen, dass er erwischt wird.

Die seit einigen Jahren praktizierte Wochenendreinigung an Verschmutzungsschwerpunkten hat sich positiv auf deren Erscheinungsbild ausgewirkt.

3.3. Graffitis

Illegale Graffitis (Farbsprühbilder) erfreuten sich im Jahr 2006 nur noch an bestimmten Schwerpunkten großer Attraktivität.

Im Frühjahr und im Herbst werden vor allem in Fußgängerunterführungen Graffiti-Reinigungsaktionen durch das Baubetriebsamt durchgeführt.

3.4. Hundekot

Die Standorte für Hundeklos (Wielandpark, Lindele, am Schlierenbach, Rindenmooser Straße, beim Spielplatz Fünf Linden, in der Ginsterhalde und im Wolfental) werden sehr gut angenommen. Die höchste Frequentierung konnten wir im Wolfental verzeichnen.

Für den Gigelberg wurde ein weiteres Hundeklo diskutiert. Voraussichtlich wird in 2007 dort ein zusätzliches Hundeklo aufgestellt.

3.5. Verunreinigung von Grün-, Sport- und Spielanlagen

In der wärmeren Jahreszeit (Mai-September) kommt es in den vorgenannten Bereichen häufig zu Verschmutzungen, die entweder auf wilde Müllablagerungen oder auf Festhinterlassenschaften von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen meist am Wochenende herrühren.

Verschmutzungsschwerpunkte bei den Spielplätzen sind wie in den Vorjahren Weißes Bild (beim Bolzplatz), Valenceallee und Krummer Weg.

Im Sportanlagenbereich waren in 2006 keine Besonderheiten zu verzeichnen, lediglich kleinere Verunreinigungen und Beschädigungen im üblichen Maß.

3.6. Abfallkörbe

Die Abfallkörbe im Stadtgebiet werden vor allem in der Innenstadt sehr gut angenommen. Wilde Hausmüllablagerungen gibt es leider immer wieder, jedoch gab es in 2006 keine Zunahme des in Abfallkörben abgelegten wilden Mülls.

3.7. Wildkraut

Die Wildkrautbeseitigung konnte durch den Einsatz des neu beschafften Kleingerätesträgers mit Kehraufsatz und Wildkrautbürste verstärkt werden.

Eine Lösung der Wildkrautproblematik bei den Verkehrsinseln ist dauerhaft nur durch eine bauliche Umgestaltung der Inseloberfläche zu erreichen, da alle genannten Maßnahmen hier nur relativ kurzfristig greifen.

3.8. Sonderreinigungen

Unter Sonderreinigungen versteht man Reinigungen, die durch einen bestimmten Anlass (z.B. Schützenfest, Christkindlesmarkt, Wochen- und Jahrmarkt, Fasching, Silvester, Naturereignisse, Straßenfeste) bedingt sind.

Sie bilden einen erheblichen Teil der Aufgaben der Straßenreinigung. Dieser erfordert vor allem Flexibilität im zeitlichen Einsatz, da insbesondere am Schützenfest meist nur zu nächtlicher Stunde gereinigt werden kann.

Die Sonderreinigungen im Jahr 2006 zeigten in Art und Umfang keine nennenswerten Änderungen gegenüber 2005.

4. Kosten der Straßenreinigung

Die Kosten werden im Haushaltsplan im Unterabschnitt 6750 zusammen mit den Winterdienstkosten dargestellt. Je nach Witterung gibt es hier enorme Verschiebungen, da die Kosten der Straßenreinigung je nach Dauer und Intensität des Winterdienstes höher oder niedriger ausfallen. In der Anlage 3 ist ein Mehrjahresvergleich dargestellt, der diese Zusammenhänge erläutert.

5. Zukunftsziele und Ausblicke

Wir werden auch in 2007 daran arbeiten, die Sauberkeit in der Stadt Biberach optimal zu gewährleisten und werden dabei immer ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge und Wünsche der Bürger haben.

Als Sauberkeitslogan wollen wir die bestehende „Aktion Sauberes Biberach“ beibehalten und lediglich für bestimmte Schwerpunkte (z.B. Wertstoffcontainerüberwachung, Hundetoiletten) ergänzen, um hier eine besondere Aufmerksamkeit zu erreichen.

In der modernen Straßenreinigung spielt die maschinelle Reinigung eine wichtige Rolle. Auch unter dem Gesichtspunkt der schnellen Verfügbarkeit für Notfälle (z.B. Ölsuren, Baumaterial auf der Fahrbahn) ist eigenes Reinigungsgerät von Vorteil. Bei unserer derzeitigen Auslastung sind für die Stadt Biberach 1 große und 1 kleine Kehrmaschine als Mindestausstattung wirtschaftlich gesehen absolut sinnvoll.

Eine ausführliche Darstellung werden wir jeweils im Falle einer Ersatzbeschaffung im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatungen vorlegen.

Merkle

Anlagen (bitte gesondert ausdrucken)

1 Bilder von Sauberkeitsdefinitionen

2 Bilder

3 Kostenzusammenstellung